

Bau(m) frei an der Autobahn A3

Straßen.NRW lässt geschützte Orchideenwiese ohne Genehmigung roden

Seit Oktober 2018 wird die Fahrbahn der A3 wird zwischen Langenfeld und Kreuz Hilden saniert. Wer nun glaubt, dass solche Großprojekte bewährten und erprobten Regeln folgen, wird durch diese Schilderung des BUND Langenfeld eines Besseren belehrt. Die Chronologie der Ereignisse:

Mittwoch, 16.1.2019

Ein aufmerksamer Anwohner aus Langenfeld-Wiescheid macht mich per Email auf Rodungsarbeiten neben der Autobahn A3 aufmerksam.

Donnerstag, 17.1.2019

Ich kontaktiere den Revierförster Karl Zimmermann, der über diese Abholzaktion nicht informiert worden war. Er macht sich vor Ort ein Bild von der Rodung und erhält die Auskunft, dass dort ein Lagerplatz zur Zwischenlagerung von Material im Zuge der Fahrbahnsanierung der A3 entsteht.



Knabenkraut im Biotop Foto: Hans-Gert Preiß

Freitag, 18.1.2019

Per Email frage ich beim Landesbetrieb Wald und Holz und dem Umweltreferat der Stadt Langenfeld nach, ob für diese Rodung eine Genehmigung vorliegt, da sie im Landschaftsschutzgebiet liegt und außerdem laut Landschaftsplan eine geschützte Brachfläche enthält. Die örtliche Presse (RP) setze ich in CC. Bürgermeister Frank Schneider postet auf seiner Facebookseite, dass er auf seiner Joggingrunde mit Entsetzen den Kahlschlag festgestellt hat.



Bagger im geschützten Biotop Orchideenwiese Foto: Andreas Menzel

Samstag, 19.1.2019

Die Rheinische Post berichtet im „Senf zum Wochenende“ von der Rodung und stellt lakonisch fest, dass offensichtlich niemand darüber informiert war.

Sonntag, 20.1.2019

Ich informiere die Beteiligten anhand von Unterlagen des LANUV über den Wert der betroffenen Biotope, insbesondere über die geschützte Orchideenwiese, die der Rodung zum Opfer gefallen ist. Bürgermeister Schneider informiert mich darüber, dass er bei der Kreisverwaltung erfahren hat, dass dort keine Genehmigung für die Rodung erteilt wurde und er sich für die sofortige Einstellung der Arbeiten einsetzen wird.

Montag, 21.1.2019

Am Nachmittag werden immer noch arbeitende Geräte auf der gerodeten Fläche beobachtet.

Dienstag, 22.1.2019

Die Rheinische Post berichtet unter dem Titel „Rodung: Baufirma handelte eigenmächtig“ über die illegale Rodung und die Reaktionen von BUND, Stadt und den GRÜNEN im Kreistag. Ich bitte Stadt- und Kreisverwaltung, durch einstweilige Verfügung die Arbeiten einstellen zu lassen und weise darauf hin, dass eine nachträgliche Genehmigung wohl auf großes Unverständnis in der Bevölkerung stoßen würde. Außerdem äußere ich den Verdacht, dass hier absichtlich ein wertvolles Biotop zerstört wurde, das dem geplanten 8-

spurigen Ausbau der A3 im Wege sein könnte. Der BUND fordert die schnellstmögliche Renaturierung des Bereichs nach einer kompetenten Planung, die auch die Wiederherstellung des geschützten Biotops Orchideenwiese beinhaltet.

Am Nachmittag dreht der WDR vor Ort einen Bericht für die Lokalzeit Düsseldorf, der am Abend an erster Stelle gesendet wird. Der Bürgermeister positioniert sich darin eindeutig: Er hat Strafanzeige gegen Straßen.NRW erstattet und fordert die Wiederherstellung der Biotope ganz im Sinne des BUND.

Donnerstag, 24.1.2019

Die Rheinische Post berichtet unter dem Titel „Landrat hätte Rodung nicht erlaubt“. Landrat Hendele bedankt sich per Email beim BUND für sein Engagement, und ich bitte ihn im Gegenzug darum, dass der BUND in die Planung der Renaturierung mit einbezogen wird. Die WDR-Lokalzeit Düsseldorf berichtet, dass die Wiederaufforstung der Fläche gemäß einer Pressemitteilung von Straßen.NRW bereits in diesem Frühjahr erfolgen soll.

Zwischenfazit: Ohne den einen aufmerksamen Bürger und unsere Nachfragen wären wahrscheinlich vollendete Tatsachen geschaffen worden. So sind nun alle zuständigen Behörden in der Pflicht, ihren Worten auch Taten folgen zu lassen.

Wir werden nachhaken!

Karl Wilhelm Bergfeld